

Fragenkatalog zum Thema Lebensmittelabfallvermeidung an den SPÖ Parlamentsklub:

1. Welche Position nimmt das Thema Lebensmittelabfallvermeidung bei Ihnen ein ?

Dass ein Viertel der Lebensmittel im Restmüll landet, ist weder sozial noch ökologisch gerecht, vor allem wenn jeder neunte Mensch auf der Welt hungert. Hinzu kommt, dass Lebensmittelverschwendung global betrachtet einen wesentlichen Anteil an schädlichen CO₂-Emissionen verursacht. Die SPÖ beschäftigt dieses Thema daher bereits seit längerem, denn nur ein gutes Prozent - rund 11.000 Tonnen - der weggeworfenen Lebensmittel landet hierzu Land in Sozialmärkten. Maßnahmen zur Verbesserung wurden von Seiten der SPÖ in den vergangenen Jahren laufend im Parlament eingebracht.

2. Welche Position nimmt die SPÖ zum Thema Lebensmittelabfallvermeidung ein?

- Große Supermärkte sollen dazu verpflichtet sein, mit Organisationen zusammenzuarbeiten, die Lebensmittel, welche nicht mehr den Ansprüchen des Marktes entsprechen, verarbeiten.
- Erarbeitungen eines Verbotes, dass Lebensmittel die nicht mehr verkauft werden können, für den weiteren Verbrauch ungenießbar gemacht werden.
- Forderung nach konkreten Maßnahmen für eine Reduktion von Lebensmittelabfällen entlang der gesamten Produktionskette (inkl. Novellierung des Abfallwirtschaftsgesetzes)

3. Wie beurteilt die SPÖ die derzeitige Situation der Lebensmittelverschwendung in Österreich?

Während weltweit alle zehn Sekunden ein Kind an Unterernährung stirbt, werden derzeit in Österreich pro Jahr 577.000 Tonnen an Lebensmitteln vernichtet. Wir sehen hier große Potentiale für die Vermeidung dieser Mengen, dafür müssen in den nächsten Jahren aber richtige und wichtige Maßnahmen gesetzt werden.

4. Welche gesellschaftliche Bedeutung hat die Arbeit der österreichischen Tafel aus Sicht der SPÖ ?

Die Wiener Tafel, genauso wie die österreichischen Tafeln, retten pro Tag, Tonnen von Lebensmitteln. Die Arbeit dieser Sozialeinrichtungen und Ihrer Freiwilligen vor allem im Bereich der Umverteilung, ist aus dem heutigen Bild Österreichs nicht mehr wegzudenken.

5. Wie beurteilt die SPÖ den Executive Report zum Gutachten von Hr. Mag. DI Andreas Schmörlzer, Sachverständiger für Lebensmittelhygiene? Welche Passagen tragen Sie mit ? Welche Passagen beurteilen Sie kritisch?

6. Ist die SPÖ bereit, die Arbeit der Wiener Tafel und ihrer Schwesterorganisationen in den Bundesländern durch eine Vereinfachung die Weitergabe von geretteten Lebensmitteln an

karitative Organisationen zu unterstützen, mit zweckmäßigen Hygiene – und Haftungsrichtlinien den Schutz der Betroffenen zu gewährleisten und die Forderung der Tafel nach Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen mitzutragen?

7. Wie kann aus Sicht der SPÖ die Arbeit der österreichischen Tafeln, zusätzlich unterstützt und gestärkt werden?

Zu 5, 6 u. 7: Die SPÖ hat bereits im Juli 2019 ein Paket mit Forderungen im Parlament eingebracht. Dieses behandelte insbesondere eine Verpflichtung für Supermärkte, die von Ihnen als nicht mehr verwertbar deklarierte Lebensmittel an soziale Organisationen abtreten zu müssen, genauso wie ein Verbot, für sie nicht mehr verwertbare Lebensmittel ungenießbar zu machen. Dadurch können soziale Einrichtungen, wie die österreichischen Tafeln, in den nächsten Jahren gestärkt werden. Das Gutachten spricht einige wichtige Herausforderungen an, die im Rahmen der von uns geforderten Konzepterstellung behandelt werden sollten.

8. Wie steht die SPÖ zur Forderung, Lagerflächen für die Verteilung von geretteten Lebensmittel an Armutsbetroffene durch die österreichischen Tafeln von der öffentlichen Hand zu finanzieren?

Die SPÖ steht für eine Bekämpfung der Armut in Österreich ein, vor allem im Bereich Kinderarmut. Aus diesem Grund, fordert die SPÖ vielfältige Maßnahmen zur Bekämpfung der (Kinder-)Armut, insbesondere das gratis gesunde Essen in Schulen. Die Zurverfügungstellung der nötigen Infrastruktur (z.B. Lager, Kühlhäuser) ist Teil unseres Antrags.